



# Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 06. Januar 2026

## „Oberes Murtal“

### Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht,  
Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

### Grundwasserkörper in der Region „Oberes Murtal“:

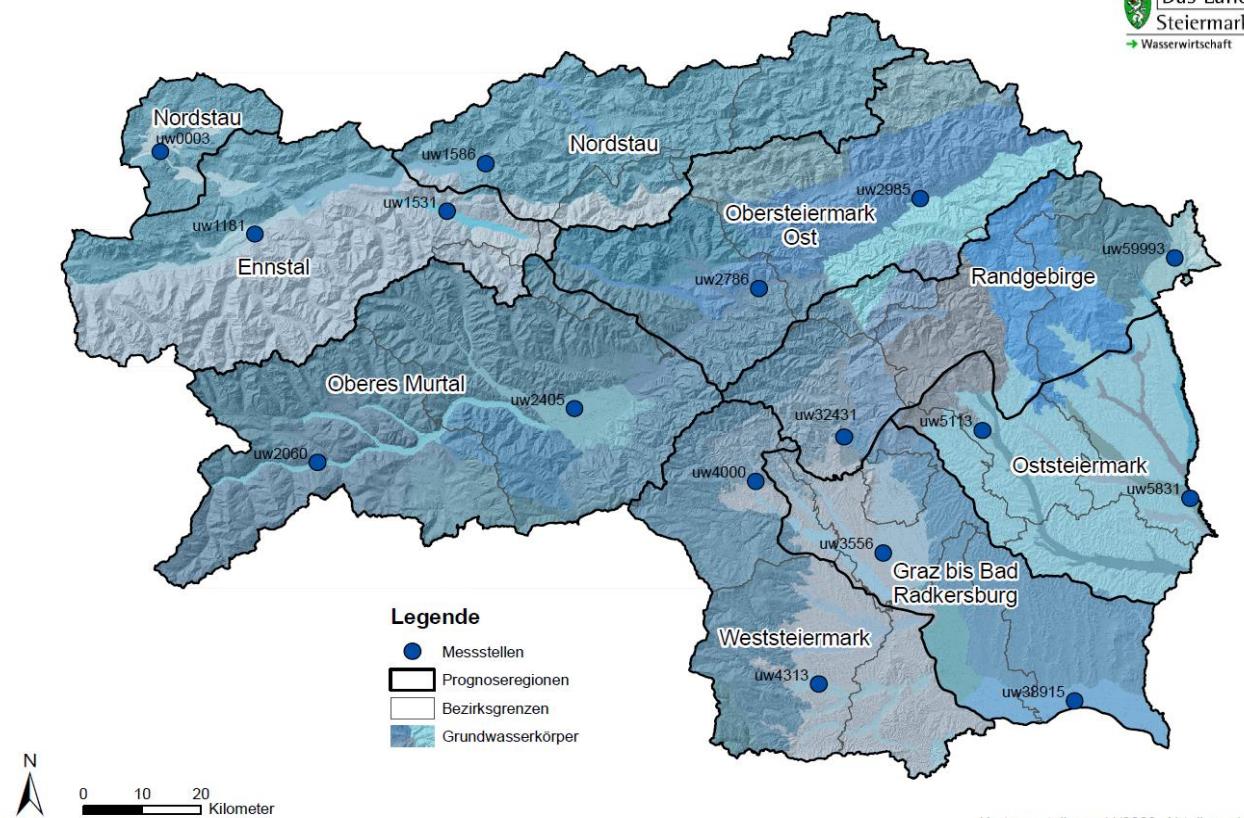
Turrach, Kreischberg, Frauenalpe, Stolzalpe [MUR],  
Seetaler Alpen Nord [MUR], Oberes Murtal [MUR],  
Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR]  
Mittl. Murtal Knittelfeld bis Bruck/Mur [MUR],  
Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR],  
Gebenzen [DRA], Grauwackenzone Mitte [MUR],  
Aichfeld-Murboden (Judenburg - Knittelfeld) [MUR]

Info: [bml.gv.at-Grundwasserkörper](http://bml.gv.at-Grundwasserkörper)

### Klimaregionen in der Region „Oberes Murtal“:

Hochlagen des Randgebirges (C.1), Mur-Mürz-Furche  
(D.1-D.7, D.9), Hochlagen der Zentralalpen (E.1-E.2),  
Hochlagen des Alpenhauptkamms (F.1-F.2)

Info: [umwelt.steiermark.at-Klimaregionen](http://umwelt.steiermark.at-Klimaregionen)



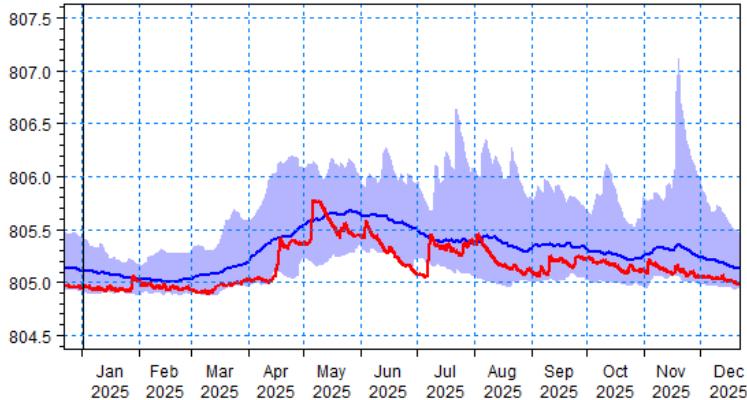
Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

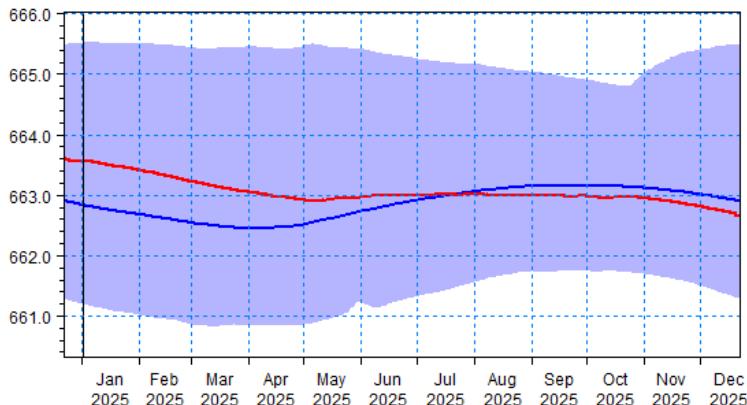


## Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Oberes Murtal“

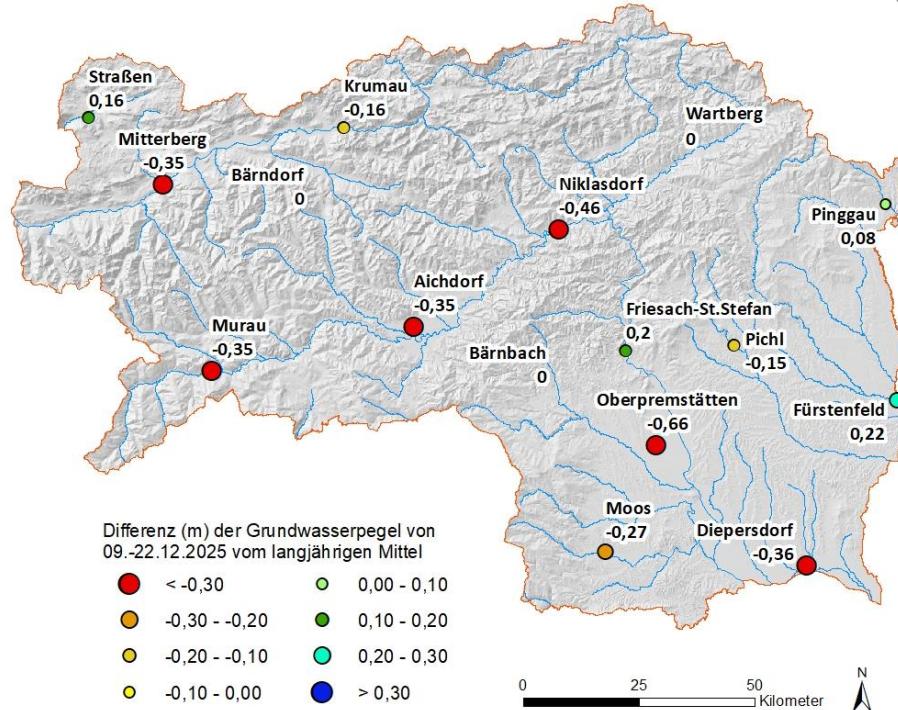
Dienstag, 06. Januar 2026



**Erläuterung Murau, uw2060:** Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



**Erläuterung Aichdorf, uw2405:** Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässerferner Standort überwiegend meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



### Zusatzinformationen

In der Region Oberes Murtal war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,35m in Murau und -0,35m in Aichdorf.

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

### Legende:

— Jahreswert    — Mittelwert    — Schwankungsbereich

**GeoSphere Austria**

Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie  
Regionalstelle Steiermark  
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

**Amt der Steiermärkischen Landesregierung,**

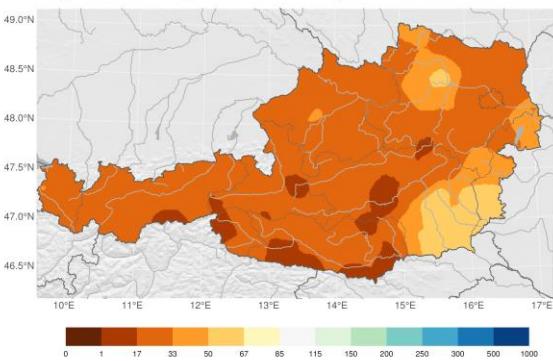
Abteilung 14, Wasserwirtschaft  
Wartingergasse 43, 8010 Graz  
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at



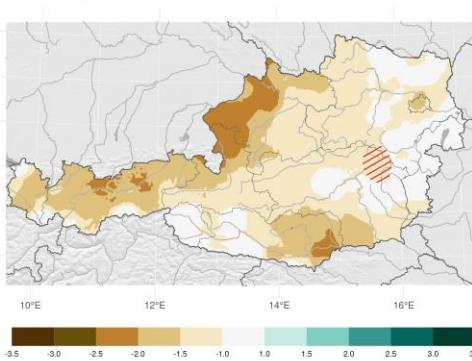
## Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 06. Januar 2026

**Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage**  
bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %

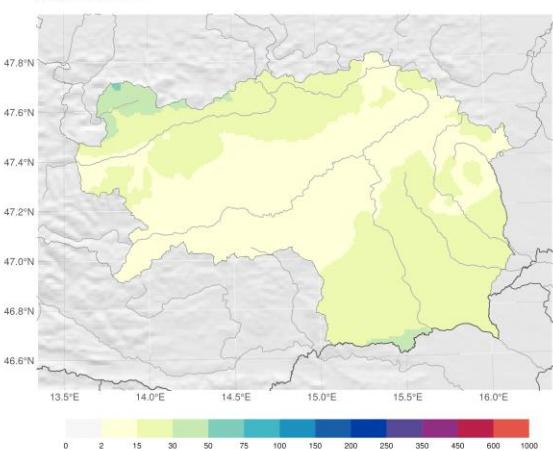


**Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)**  
der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -1.3



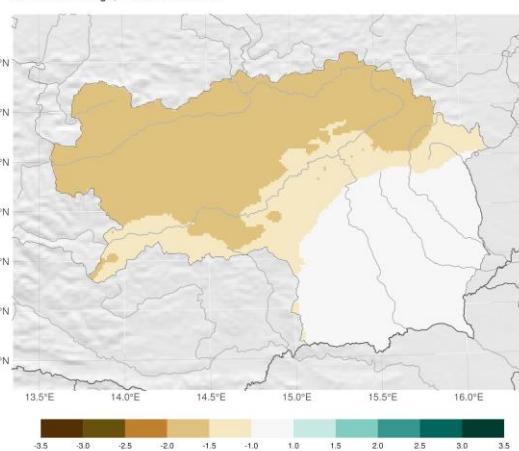
**Niederschlagssumme der letzten 30 Tage**

Flächenmittel: 16 mm



**Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)**

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -1.21



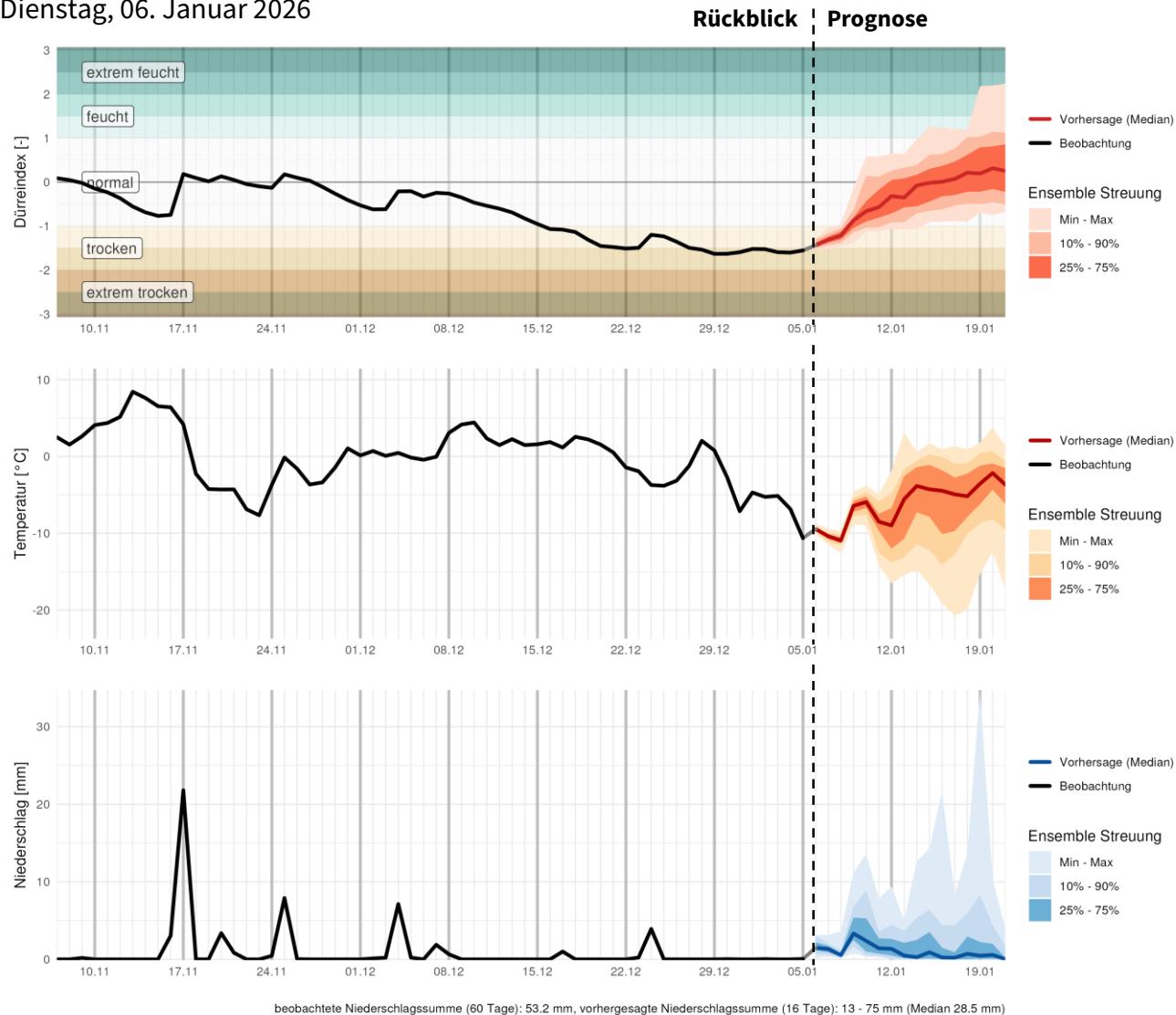
## Zusatzinformationen

Die letzten 30 Tage verliefen in der Steiermark - so wie im Rest von Österreich - zu trocken. Ruhiges Hochdruckwetter mit Dauernebel in den Niederungen dominierte. Das größte Niederschlagsereignis wurde am Heiligen Abend im Bereich der West- und Südsteiermark registriert. Der Süden und Südosten sind auch die Regionen, in denen die klimatologische Wasserbilanz halbwegs ausgeglichen war. Deutlich negative Werte finden sich in der gesamten Obersteiermark. Betrachtet man den Index der letzten 365 Tage, so hat sich im Vergleich zur letzten Ausgabe nichts Wesentliches verändert.

**Anmerkung:** Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

## Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Oberes Murtal“

Dienstag, 06. Januar 2026



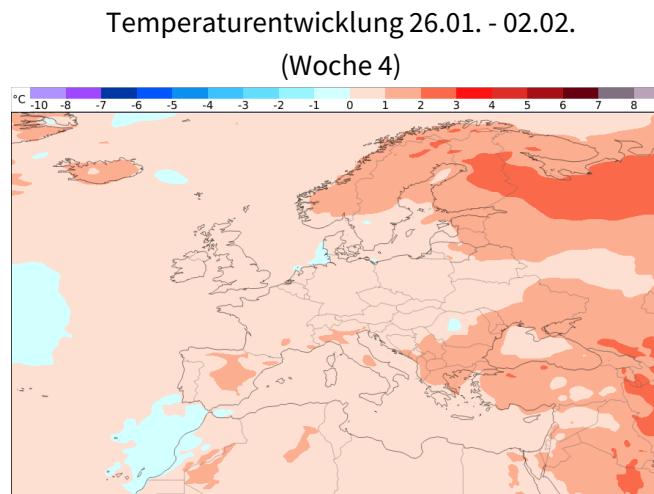
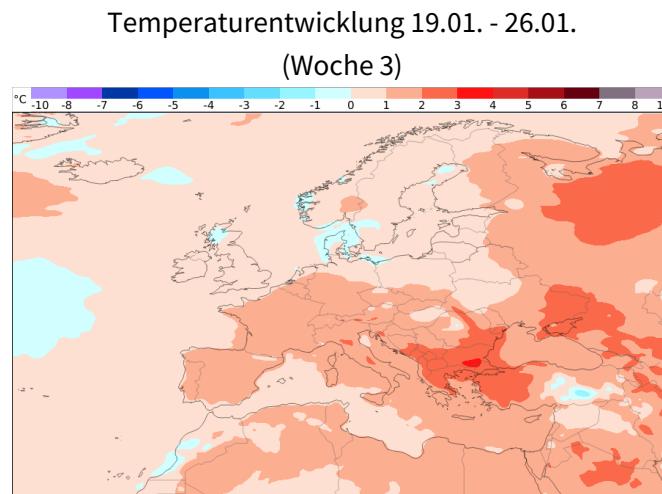
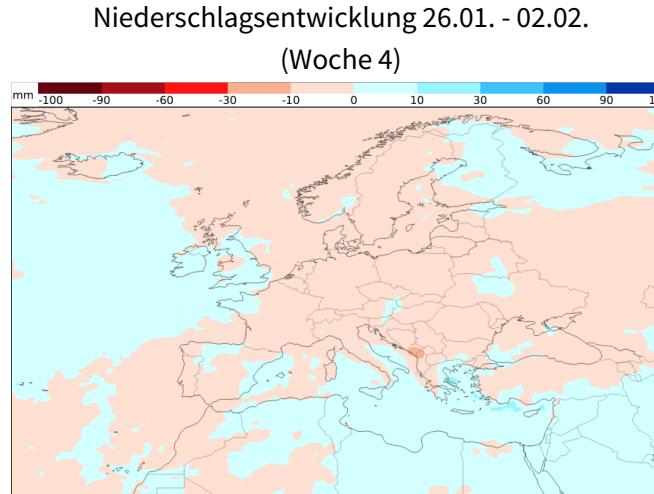
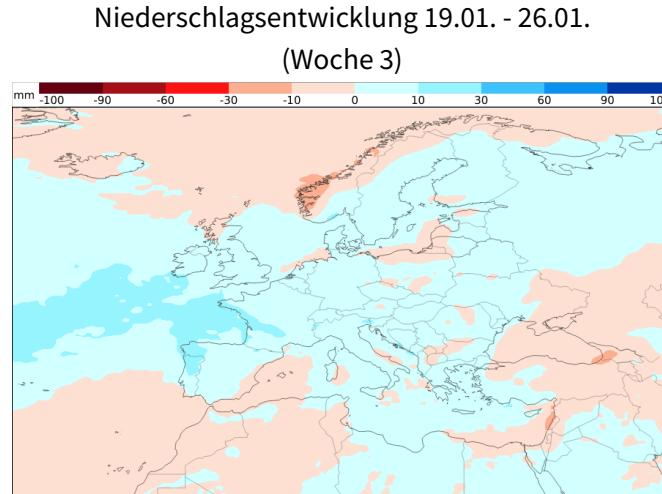
### Zusatzinformationen

In den letzten Wochen wurden die Wetterverhältnisse im Oberen Murtal vorwiegend von Hochdruckwetterlagen bestimmt. Niederschlagsereignisse mit mehr als 10 mm in 24 Stunden gab es keine. Somit konnte sich die klimatologische Wasserbilanz nicht verbessern und blieb im „trockenen“ Bereich. Nach den aktuellen Prognosen dürfte sich die Bilanz in den kommenden Tagen ein wenig verbessern. Größere Niederschlagsereignisse sind aber nicht sehr wahrscheinlich. Es bleibt kalt.



## Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 06. Januar 2026



### Zusatzinformationen

Nach den ersten Jännertagen, die deutlich zu kalt waren (negative Abweichung der Tagesmitteltemperatur von 3 bis 6 Grad), dürfte sich die Situation ab der zweiten Montagshälfte ändern. Den Berechnungen zufolge sollte sich die Kälte wieder in den Norden Europas zurückziehen und bei uns zumindest leicht überdurchschnittliche Temperaturverhältnisse herrschen.

An Niederschlägen sollte es ab dem 20. Jänner nicht mangeln, die aktuellsten Berechnungen zeigen im Alpenraum überdurchschnittliche Werte. Danach pendelt sich die Niederschlagsabweichung um Null ein.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognoseredaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).